



Pfarrwoche Aktuell

**Katholische Pfarrgemeinde
Maria Heimsuchung Bubenreuth**

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
Tel. 09131/24550, Fax 09131/207561
pfarramt@kath-pfarrei-bubenreuth.de



Weitere Informationen auf unserer Internetseite www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

JG 1 (2013) – Nr. 3 18.-20. Sonntag im Jahreskreis

03.08. - 18.08.2013

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Liturgie dieses Sonntags lenkt unseren Blick auf die Vergänglichkeit in der Welt. Dabei ist die Sehnsucht des Menschen nach dem ewig Beständigen. Er denkt, das Beständige in Besitz, Wohlstand oder Reichtum gefunden zu haben: Auto, Yacht, Traumhaus, Bankkonto, Aktiendepot oder Karriere.

Letzte Woche hörten wir unseren Papst Franziskus in Aparecida: „Heute fühlen sich alle, auch unsere Jugend, verführt von den Idolen, die sich an die Stelle Gottes setzen und Hoffnung zu geben scheinen: Geld, Erfolg, Macht, Vergnügen“.

Aber wie schnell könnte diese Werteskala sich ändern wenn eine Wirtschaftskrise kommt, eine schwere Krankheit droht oder wenn man einen geliebten Menschen verliert? Da kommt die Frage auf: „Was eigentlich ist der Sinn des Lebens?“ Mit dem Beispiel vom reichen Kornbauer im heutigen Evangelium zeigt uns Jesus was **nicht** der Sinn des Lebens ist, nämlich Reichtum und Besitz. Es ist sicher gut, fleißig, strebsam und sparsam zu sein, aber dabei darf man nicht zum Opfer von Habgier und Egoismus werden. Denn dadurch können wir das Wesentliche aus dem Auge verlieren. Was uns wirklich reich macht sind andere Dinge, wie die Fähigkeit zu lieben, Bereitschaft zur Versöhnung, behutsame Art mit der Schöpfung umzugehen, ein sehendes spürendes weites Herz das tröstet, wachsame Ohren, die die Schreie der Hungernden hören, die kreativen Hände, die den anderen helfen. Von der Erzählung der Geschichte hören wir deutlich heraus, dass der Sinn des Lebens nicht nur darin liegt, dass es **mir allein** gut geht, dass ich es mir gut gehen lasse. Was dem reichen Bauer fehlt sind die Mitmenschen, das Teilen, die gemeinsame Freude. Diese Botschaft ist brandaktuell. Denn wir leben in einer Gesellschaft, die aus vielen Gründen sehr individualistisch geworden ist. Wir sind zu **mehr** berufen, als unseren Besitz zu steigern. Der auferstandene Herr will uns deutlich machen, dass auch uns seine Auferstehung und seine himmlische Existenzweise zugesagt sind.

Herzliche Sonntagsgrüße

Ihr/Euer Pfarrer Dr. Mathew Kiliroor



15. August - Maria Himmelfahrt

In der katholischen Kirche wird am 15. August Mariä Himmelfahrt gefeiert. Das Fest geht auf ein altes Marienfest zurück, das im 5. Jahrhundert von Cyril von Alexandrien eingeführt wurde und im 6. Jahrhundert im oströmischen Reich fest auf den 15. August als „Tag der Gottesgebärerin Maria“ gelegt wurde.

In unseren Breiten war der 15. August ursprünglich als „Großer Frauentag“ bekannt, denn er leitete den „Frauendreißiger“ ein, eine Zeitspanne von dreißig Tagen, in die auch der 8. September (Mariä Geburt oder „Kleiner Frauentag“) fällt. Traditionell wurden in den „Frauendreißigern“ Heilkräuter gesammelt.

Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel ist seit dem 6. Jahrhundert bezeugt und wurde 1950 von Papst Pius XII. für die römisch-katholische Kirche zum Dogma erhoben.

Viele Legenden ranken sich um die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel und werden in den verschiedenen (Ost)Kirchen in unterschiedlich mystischen Erzählungen weiter gegeben.

Die Apostel sollen, als sie das Grab Marias öffneten, Kräuter und Blumen darin vorgefunden haben. „Rose ohne Dornen“, „Blume des Feldes“, „reine Lilie“ sind einige Synonyme, die Maria zugeschrieben werden.

Ähnlich wie der Mai ist auch der August noch einmal ein starker „Frauenmonat“ in dem Maria im Mittelpunkt zahlreicher Bräuche steht. Als Höhepunkt findet vor allem in südlichen Gegenden Deutschlands und Tirols noch heute am 15. August, dem christlichen „Mariä Himmelfahrt“, die „Kräuterweihe“ im Gottesdienst statt, die auch „Unserer Frauen Würzweihe“ oder „Hoher Frauentag“ heißt.

Früher wurden die Kräuter am Tag vor Sonnenaufgang gesammelt, 7, 9 und mehr Kräuter mussten es sein und zu einem „Krautbusch“ zusammengebunden werden, der in der Kirche geweiht wurde. Später kochte man Heiltee aus den Kräutern, mischte sie dem kranken Vieh ins Futter, hing sie als Schutz vor Unheil im Haus und Stall auf oder gab sie den Toten zum Schutz auf die letzte Reise mit.

Auch bei uns in Bubenreuth treffen sich am Tag vor Mariä Himmelfahrt Frauenbundfrauen und binden Kräutersträuße aus den bei uns heimischen Heil- und Würzkräutern. Diese werden im Gottesdienst gesegnet und am Ende an die Besucher abgegeben.

Vertrauend auf Gottes Segen und Schutz für uns und unsere Familien können die geweihten Kräuterbüschel in ihrer ganz eigenen Art ein Zeichen sein von der Fülle des Sommers und etwas vom Licht, der Wärme und den Farben mit hinübernehmen in den Winter.

Irmgard Leibl

GOTTESDIENSTORDNUNG VOM 03.08.2013 – 18.08.2013

Sa. 03.08.	18.30 Uhr	Vorabendmesse für + Willibald Peterle in der Pfarrkirche
So. 04.08.	9.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Eucharistiefeier in Möhrendorf Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Eucharistiefeier im Franziskusheim
Mo. 05.08.	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim Ökumen. Abendgebet zum Monatsanfang in St. Lukas
Di. 06.08.	16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim
Mi. 07.08.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim Keine Abendmesse in der Pfarrkirche!
Do. 08.08.	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim Abendmesse nach Meinung in St. Josef
Sa. 10.08.	18.30 Uhr	Vorabendmesse nach Meinung in der Pfarrkirche In Erinnerung an den 60sten Jahrestag der Errichtung – Seelsorgestelle Bubenreuth
So. 11.08.	10.30 Uhr 10.30 Uhr 9.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Eucharistiefeier im Franziskusheim Eucharistiefeier in Möhrendorf
Mo. 12.08.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim
Di. 13.08.	16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim
Mi. 14.08.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier im Franziskusheim Keine Abendmesse in der Pfarrkirche!
Do. 15.08.	10.30 Uhr 16.00 Uhr	<u>Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel</u> Eucharistiefeier mit Kräuterweihe und Verteilung von Kräutersträußchen des Frauenbundes Bubenreuth gegen eine kleine Spende in der Pfarrkirche Eucharistiefeier im Franziskusheim
Sa. 17.08.	18.30 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
So. 18.08.	9.00 Uhr 10.30 Uhr <u>19.00 Uhr</u>	Eucharistiefeier in Möhrendorf Wort-Gottes-Feier im Franziskusheim <u>Gedächtnisgottesdienst in Konzelebration für Herrn Thomas Kurasserry (Vater von Kaplan Kurasserry)</u> <u>Keine Frühmesse in der Pfarrkirche</u>

IN UNSERER PFARRGEMEINDE WURDE GETAUFT:

AMELIE N I E,
TOCHTER VON NADJA RUBEL UND MARKUS NIE



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG:

06.08. Viktoria Schuh - 89 J.	10.08. Leopoldine Junger - 96 J.
06.08. Ernestine Gebhardt - 82 J.	11.08. Rudolf Meyer - 92 J.
06.08. Karl Seitz - 82 J.	16.08. Horst Teller – 82 J.
06.08. Günther Hafenbrädl – 75 J.	17.08. Maria Hauke – 84 J.
07.08. Josefine Feulner – 83 J.	

Es werden in der **PFARRWOCHE AKTUELL** nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern angegeben, die 75, 80 oder mehr Jahre erreicht haben. Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht bzw. wer eine gemeldete Nichtveröffentlichung widerrufen möchte, möge dies bitte rechtzeitig dem Pfarrbüro mitteilen.

TERMINE / MITTEILUNGEN

Freitag, 09.08.:

Ab 17.00 Uhr treffen sich die Mitglieder des Frauenbundes Bubenreuth mit ihren Partnern zum gemütlichen Beisammensein und Brotzeit im Pfarrgarten – bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal.

Donnerstag, 15.8.:

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt):

Eucharistiefeier mit Kräuterweihe und Verteilung von Kräutersträußchen des Frauenbundes Bubenreuth gegen eine kleine Spende.

Bitte beachten:

Während der Ferienzeit ist das Pfarrbüro nicht regelmäßig besetzt!

Wochenende der Firmanden im Haus Friede / Burgambach

(27. - 29. Spetember 2013)

Mit den Firmanden von Bubenreuth und Möhrendorf werden wir Ende September unser Firmwochenende in Haus Friede verbringen. Es geht um Gemeinschaft, Begeisterung und die Vorbereitung zur Firmung.

Eine nächtliche – spirituelle Erlebnisreise steht auf dem Programm (Freitag), die wir gemeinsam aufarbeiten werden (Samstag), Gruppenkreativität ist dabei gefragt und künstlerisches Talent. Fragen werden behandelt, wie etwa wozu Firmung, Gottesdienst, Gemeinschaft. Wir werden auch Gottesdienst feiern und uns erinnern, dass wir getauft sind – geliebte Gottes Kinder.

Gruppendynamik, Vorfreude auf die Firmung sind nicht planbar. Trotzdem werden wir versuchen, sie „kommen zu lassen“ (Sonntag).

In den letzten Jahren ist das gelungen, ich hoffe auf den guten Geist, dass es uns in diesem Jahr auch wieder geschenkt wird.

Für das Firmteam
Matthias Bankmann (Past.Ref.)